Stadt Luzern
Stadtrat
Hirschengraben 17
6002 Luzern
www.stadtrat.stadtluzern.ch

T 041 208 82 11
stadtrat@stadtluzern.ch

Stellungnahme zum Postulat 166

Velo-Angebot für Sekundarschulen mit per Reservation gesicherten Klassensätzen sowie Nextbike-Stationen bei jedem Schulhaus

Maël Leuenberger und Benjamin Gross namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Adrian Häfliger und Selina Frey namens der GRÜNE/JG-Fraktion vom 27. Januar 2026
Antrag des Stadtrates: Ablehnung, StB 513 vom 24. Juni 2026

Wurde anlässlich der Ratssitzung vom 22. Oktober 2026 abgelehnt

Ausgangslage

Die Postulanten und die Postulantin betonen, dass nachhaltige Mobilität, Bewegung und Verkehrssicherheit wichtige Ziele der Stadt Luzern seien. Velofahren fördere die Gesundheit, stärke das Umweltbewusstsein und ermögliche praxisnahe Verkehrserziehung. Gemeinsame Velotouren würden dabei wertvolle Lernerfahrungen für Schulklassen bieten.
Trotz des bestehenden Nextbike-Systems fehle ein kostenloses und einfach nutzbares Angebot für ganze Klassen. Klassensätze könnten weder reserviert noch zuverlässig bereitgestellt werden; zudem fehlten Stationen bei Schulhäusern sowie Velohelme für Sekundarschulen.
Das Postulat fordert den Stadtrat auf zu prüfen, wie ein kostenloses, unkompliziertes und verlässlich organisiertes Velo-Angebot für Schulklassen geschaffen werden kann.

Bedarf aus Sicht der Schulen

Im Rahmen einer Umfrage bei den städtischen Sekundarschulen wurde das im Postulat formulierte Anliegen von einer Mehrheit der Schulen begrüsst.
Die Schulen äusserten ein Interesse daran, für definierte Tage einen Klassensatz Velos zentral reservieren und unentgeltlich nutzen zu können. Ein entsprechendes Angebot würde insbesondere den Unterricht ausserhalb des Schulzimmers sowie den Zugang zu Lernorten im Stadtgebiet erleichtern und die chancengerechte Mobilität fördern. Um dabei die Verkehrssicherheit zu gewährleisten, wäre ein Klassensatz Velohelme pro Sekundarschulhaus sinnvoll.

Eignung von Nextbike-Stationen

Das Nextbike-Netz der Stadt Luzern ist gut ausgebaut. Es befinden sich direkt bei Schulhäusern oder in deren unmittelbaren Nähe bereits Nextbike-Stationen. Nextbikes eignen sich jedoch wenig für Kinder und Jugendliche, insbesondere hinsichtlich der Höhenmeter, die zu einigen Sekundarschulhäusern zurückgelegt werden müssen. Weiter ist zu beachten, dass die Nutzung von Nextbike rechtlich nicht für ganze Schulklassen unter 18 Jahren vorgesehen ist.

Alternative Flottenlösung

Möglich wäre die Bereitstellung einer Flottenlösung im Eigentum der Volksschule, bestehend aus geländegängigen, robusten Alltagsfahrrädern, die unabhängig und auf Abruf eingesetzt werden könnten. Sondierungsgespräche mit Caritas Zentralschweiz haben aufgezeigt, dass dort bereits grosse Erfahrung im Betrieb von Veloflotten vorhanden ist. Eine mögliche Flottenanbieterin muss in der Lage sein, die Lagerung, die Wartung, das Flottenmanagement und die Logistik (Holen/Bringen) zu übernehmen.

Die Beschaffung der Fahrräder würde über die Volksschule erfolgen; die Lagerung, die Wartung und die Logistik müsste von einer externen Dienstleisterin erbracht werden.
Die vereinzelte punktuelle Nutzung ist in Relation zu den zu erwartenden Kosten zu setzen. Für einen Klassensatz mit rund 25 Velos ist von Anschaffungskosten von rund Fr. 25'000.– bis Fr. 30'000.– auszugehen. Für die mutmassliche Nutzung würde ein Klassensatz für die ganze Stadt ausreichen. Die Anschaffung eines Klassensatzes Velohelme für alle sechs Sekundarschulstandorte beläuft sich auf insgesamt rund Fr. 12'000.– bis Fr. 15'000.–. Die jährlichen Kosten für Parkierung inkl. Wartung, für Reparaturen und die Logistik (Holen/Bringen) werden auf rund Fr. 9'000.– geschätzt. Daraus ergeben sich mutmasslich einmalige Anschaffungskosten von rund Fr. 45'000.– und jährlich wiederkehrende Kosten von Fr. 9'000.–. Auch bei einer Flottenlösung sieht der Stadtrat keine Rechtfertigung der Kosten und des Aufwandes im Verhältnis zum Nutzen und Mehrwert.

Mietvelos
Es wurden auch erste Abklärungen getroffen bezüglich der Dauermiete von Velos. Neben der Tatsache, dass es kaum kostengünstige Angebote gibt (Mindestaufwand bei 25 Velos von rund Fr. 8'000.– bis Fr. 10'000.– pro Jahr, inkl. eines allgemeinen Zustandschecks, ohne Ersatzteile, ohne Helme), wäre noch der allgemeine Unterhalt und die Zuständigkeit im Schulhaus sowie die dauerhafte Betriebssicherheit der Velos sicherzustellen. Reparaturbedürftige Velos müssten zudem zur Mietstation gebracht und dort wieder abgeholt werden, was einen zusätzlichen zu entschädigenden Aufwand bedeutet.
Ein kostenloses, unkompliziertes und verlässlich organisiertes Veloangebot für Schulklassen lässt sich auch auf diesem Wege nicht realisieren. Für vereinzelte (grössere) Velotouren können Velos tagweise gemietet werden (z. B. bei Rent a Bike).

Fazit
Der Stadtrat anerkennt die Wichtigkeit der Zielsetzung des Postulats, die Mobilität nachhaltig positiv zu beeinflussen. Gleichzeitig ist beim vorliegend geforderten Vorhaben der Nutzen im Verhältnis zum voraussichtlichen Aufwand nicht gegeben. Die zu erwartenden Kosten und der betriebliche Aufwand stehen aus Sicht des Stadtrates in einem Missverhältnis zum Nutzen und Mehrwert einer solchen punktuellen Lösung. Der Stadtrat beantragt deshalb, das Postulat abzulehnen.